



Methodische Erläuterungen zur Evaluation der Schulpraktischen Studien an der PH Freiburg

Die Evaluation konzentriert sich auf folgende Fragen:

Werden die Ziele, die das Praktikum auszeichnet, nach Wahrnehmung der Studierenden erreicht? Die Befragung beschränkt sich auf einen allgemeineren Teil des Lernerfolges, auf Ziele, die für das Praktikum charakteristisch sind (Theorie-Praxis-Bezug; unterrichtsbezogene Reflexionsfähigkeit, Kennen des Tätigkeitsfeldes des Lehrberufes, unterrichtsbezogene Selbstwirksamkeitserwartung).

Weiterhin werden die Intensität der erlebten Anforderungen und die Auswirkung des Praktikums auf die Motivation der Studierenden erfragt. Es wird erfasst, wie die teilnehmende Gruppe von den Befragten erlebt wird und die Studierenden geben eine Bewertung über die Gesamtzufriedenheit mit dem Praktikum ab. Als Rückmeldung für das ZfS ist von Interesse, inwiefern Ziele, Ablauf und Beurteilungskriterien für die Studierenden erkennbar sind.

Bei der erlebten Qualität der Betreuung durch die Hochschuldozenten/innen, sind unter anderem die Vor- und Nachbereitungsintensität von zentraler Bedeutung. Beim ISP sind Betreuer/innen aus zwei Fächern oder den Bildungswissenschaften involviert, somit stehen bei der Evaluation zwei unterschiedliche Betreuer/innen zur Disposition. Den Studierenden wird randomisiert vorgegeben, ob sich die Fragen auf eines ihrer beiden Vertiefungsfächer (GPO I 2011) bzw. ihr HF oder NF (WHRPO I 2011) oder die Bildungswissenschaft beziehen. Die Erfassung der Tagespraktika im ersten Durchlauf ist hiervon nicht betroffen.

Der Fragebogen schließt mit offenen Fragen (siehe Lehrevaluation PH Freiburg), in denen den Studierenden Gelegenheit gegeben wird, Kritik und Verbesserungsvorschläge zu äußern.

Die Einzelitems lehnen sich an Fragen aus folgenden Studien an:

- Lehrevaluation der PH Freiburg
- Evaluation der Schulpraktika der PH Ludwigsburg
- Schmidt-Peters, A. (2006). Schulpraktische Studien: Inselausflüge in die Berufspraxis oder integrale Bestandteile des Studiums? In: M. Rotermund (Hrsg.). Schulpraktische Studien – Evaluationsergebnisse und neue Wege der Lehrerbildung. S. 36–64. Leipzig: Univ.-Verlag.
- Flammeyer, D. & Hoppe-Graff, S. (2006). Zu wenig Praxis. zu viel Theorie (Wissenschaft)? Ausgewählte Ergebnisse einer Befragung von Lehramtsstudierenden vor und nach den Schulpraktischen Studien. In: M. Rotermund (Hrsg.). Schulpraktische Studien – Evaluationsergebnisse und neue Wege der Lehrerbildung. S. 65–86. Leipzig: Univ.-Verlag.
- Hoeltje, J. et al. (2003). Evaluation des Halbjahrespraktikums in der LehrerInnen-Bildung im Land Bremen. [Online Document] URL <http://gaebler.info/schwedes/halbjahrespraktikum.pdf> (23.01.2013)

Im ersten Durchlauf (Wintersemester 2012/13) konnte das Messinstrument getestet und verbessert werden. Mit den Daten beider Erhebungswellen wurde eine explorative Faktorenanalyse durchgeführt. Die Überprüfung der Stichprobeneignung nach Kaiser-Meyer-Olkin, ergab eine gute Eignung der Daten für eine Faktorenanalyse, der KMO-Koeffizient liegt bei .84. Der Bartlett-Test auf Sphärizität zeigt: Man kann davon ausgehen, dass sich die Korrelationen in den vorhandenen Stichprobe nicht zufällig zeigen. Durch die Faktorenanalyse konnten die acht Faktoren bestätigt werden, diese erklären 77,73% der Gesamtvarianz. Die Reliabilität der Faktoren liegt jeweils über .66, die Trennschärfe über .50 (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Angaben zur Reliabilität und der Trennschärfe der Faktoren aus den beiden Erhebungswellen (WiSe 2012/13 und SoSe2013)

Faktor	Anzahl der Items	Interne Konsistenz	Trennschärfe	Item-schwierigkeit
		Cronbachs Alpha	Trennschärfe-koeffizient min. - max.	Schwierigkeits-index P_i nach Dahl min. - max.
Betreuung durch den/die Hochschuldozenten/in	4	.93	.82 - .86	74 - 77
Intensität der erlebten Anforderungen	2	.66	.50	65 - 71
Teilnehmende Gruppe	3	.88	.73 - .83	84 - 88
Motivation der Studierenden	3	.77	.52 - .73	81 - 85
Lernerfolg: Theorie-Praxis-Bezug	4	.80	.50 - .74	40 - 64
Lernerfolg: Kennen des Berufsfeldes	2	.82	.69	37 - 62
Lernerfolg: Reflexion von Unterricht	3	.85	.64 - .78	76 - 79
Unterrichtsbezogene Selbstwirksamkeits-erwartung	3	.90	.76 - .85	69 - 75